

ICD-10	Bezeichnung	Kiel	SH	D
	Einwohner	240.000	2.800.000	81.200.000
I60-I64	Schlaganfälle 2013	988	11.531	304.431
	Stroke Survivor gesamt (geschätzt)	4.942	57.655	1.522.155
I60-I64	Schlaganfälle, Pat. Mit Migrationshintergrund	113	1.315	34.705
	Stroke Survivor mit Migrationshintergrund	1.127	13.145	347.051
	Herkunft Türkei (17,42 %)	196	2.290	60.456
	Herkunft Polen (12,79 %)	144	1.681	44.388
	Herkunft Dänemark und Färöer (4,26 %)	48	560	14.784
	Herkunft Russische Föderation (4,17 %)	47	548	14.472
	Herkunft Syrien (3,11 %)	35	409	10.793
	Herkunft Rumänien (3,10 %)	35	408	10.759

Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes – www.gbe-bund.de,
Ingo Röske-Wagner – Integration in Schleswig-Holstein: Zahlen, Daten, Fakten
Die Zahlen der Stroke Survivor sind geschätzt.

Einschränkungen
körperlicher Funktionen
Lähmungen
Sensibilität
Sprache, Sprechen
Sehen, Hören
Hirnleistung
psychische Veränderungen

Einschränkungen bei
Aktivitäten des täglichen
Lebens

Einschränkungen bezüglich
der Partizipation -
Teilhabe am sozialen Leben

Patienten und Angehörige sind gleichermaßen betroffen.

- Medikamente oder „Wundermittel“ können die Folgen eines Schlaganfalls nicht beseitigen.
- Durch gezieltes Training mit sehr hoher Wiederholungsfrequenz kann das Gehirn verlorene Funktionen neu lernen.
- Das Gehirn „repariert“ sich selbst: **Neuroplastizität.**
- Eine ausreichende Wiederholungsfrequenz lässt sich nicht während der verordneten Therapieeinheiten erreichen, sondern nur durch darüber hinaus gehendes, intensives Eigentraining des Patienten.
- Schlaganfallrehabilitation ist Hochleistungssport.
- Sie funktioniert nur, wenn beim Patienten Ressourcen nachhaltig aktiviert wurden.
- Die Hauptaufgabe des Behandlungsteams und des persönlichen Umfeldes besteht darin, diese Ressourcenaktivierung zu fördern und den Patienten zu unterstützen.
- **Alle Beteiligten müssen umdenken.**

Wichtigste Ressourcen

**Akzeptanz,
Lebensfreude,
Verantwortung,
Geduld,
Disziplin und Fleiß,
Ausdauer
Compliance**



- gegründet am 25.10.2014 von acht Patienten und Angehörigen aus SH
- Gemeinnütziger Verein
- Selbsthilfeorganisation nach § 20c SGB V
- Vorstand: Jürgen Langemeyer, Stefanie Otte



Individuelle und umfassende Betreuung und Beratung von Patienten und Angehörigen während sämtlicher Phasen der Erkrankung

Übernahme einer Mitverantwortung für die Gestaltung und Optimierung der flächendeckenden Schlaganfallversorgung in Schleswig-Holstein

Förderung der Schlaganfall-Selbsthilfe durch aktive Unterstützung aller Schlaganfall Selbsthilfegruppen in Schleswig-Holstein

Ziele:

- **Stärkung der Patienten- und Angehörigenkompetenz**
- **Ressourcenaktivierung**

